

Hirschfelds, der Mommsens Lehrstuhl in Berlin übernommen hatte, nach Wien. Hier war er durch fast drei Jahrzehnte zuerst mit Otto Benndorf und dann mit Emil Reisch Dir. des Archäol.-Epigraph. Seminars der Univ. und machte Wien zu einer Hohen Schule der lat. Epigraphik; 1902/03 Dekan, 1903 Hofrat, 1914 i. R. Mitgl. der Akad. d. Wiss. in Wien, Berlin, Bologna, Bukarest, Modena, Spoleto und Rom (Vatikan). Er förderte bes. die Arbeiten der Balkan- und Limeskomm. d. Wr. Akad. und war an der Gründung des altertumskundlichen Ver. Eranos Vindobonensis maßgeblich beteiligt.

W.: Ergänzung und Erklärung des Fragmentes der Lex Lauriacensis, des Stadtrechtes von Lauriacum (Österr. Jahresh., IX, 1906, Röm. Limes in Österr., XI, 1910); zus. mit Henzen: CIL, VI/1 (Stadrom, 1876); allein: CIL, XI (Mittelitalien), Bd. 1, 1888, 2/1, 1901, 2/2 (aus dem Nachlaß hrsg.), 1926; der größte Teil der übrigen Arbeiten ist veröffentlicht in den Archäol.-epigraph. Mitt. aus Österr.-Ungarn, X (1886), XX (1897), hrsg. von E.B. und Otto Benndorf, in: Jahresh. d. Österr. Archäol. Inst. I (1898), IX (1906) und in der Akademiepubl. „Der röm. Limes in Österr.“ I (1900)–XII (1914).

L.: R.P. und Wr.Zig. vom 6.3.1917; Feierl. Inauguration, 1917/18 (Schriftenverzeichnis); Almanach Wien, 1917, S. 454ff.; Z. f. d. österr. Gymn. 1919/20.

**Borochow Leo**, Zionist. \* Zolotonoša (GouVERN. Poltava), 1881; † 15. 12. 1917. Gründete 1900 die zionistisch-sozialistische Partei „Poale Zion“, 1907 im Haag den gleichnamigen Weltverband, lebte dann bis 1914 in Wien. B., der sozialwiss., philos. und philol. Abh. schrieb, ging 1914 nach Amerika, 1917 nach Rußland.

L.: Winger; Mitt. B. Braver, Wien.

**Boroëvić von Bojna Svetozar**, Feldmarschall. \* Umetić (Kroatien), 13. 12. 1856; † Klagenfurt, 23. 5. 1920. Sohn eines Grenzer-Oblt., besuchte die Kadettenschule in Liebenau, 1875 Inf. - Lt., 1887 als Gen.-Stabsoffizier Lehrer an der Theres. Milit. Akad., 1892 Mjr., Gen.-Stabschef der 19., 18. und 27. Div., 1898 Obst. des VIII. Korps, 1907 Kmdt. des Landwehrdistriktes Agram, 1912 komm. Gen. in Kaschau, 1913 Gen. der Inf., Geh.Rat und Inhaber des IR. 51. 1914–18 kommandierte er zunächst das VI. Korps bei Komarow, dann die 3. Armee beim Einsatz von Przemyśl, bei Limanowa, bei der Verteidigung der Karpaten (Dukla-Paß) und bei Gorlice. Nach Eintritt Italiens in den Krieg organisierte er 1915 den ersten Widerstand am Isonzo gegen den weit überlegenen Feind und schlug mit der 5. (Isonzo-)Armee 11 siegreiche Abwehrschlachten am Karst. An der 12. Isonzo-

schlacht hatte er an der Spitze der Heeresgruppe Boroëvić rühmlichen Anteil, seine Truppen waren aber durch Mangel an Pferden und Kraftwagen in der Verfolgung zum Piave sehr gehemmt. Im Oktober 1918 ordnete er nach Abmarsch zahlreicher slaw. und ungar. Verbände die Reste seiner Heeresgruppe hinter dem Tagliamento zum letzten Widerstand, wo sie sich nach dem Waffenstillstande auflöste. Von verschlossener und harter Natur, als Feldherr hochbegabt, zielbewußt und energisch, zählt B., der vielfach geehrt und ausgezeichnet wurde (Dr.h.c., Kommandeurkreuz des Maria-Theresien-Ordens etc.), zu den markantesten Gestalten des ersten Weltkrieges.

L.: M.Pr., Wr.Zig., R.P. vom 26. 5. 1920; Bardolf, S. 29, 79; K.A. Wien; N. Österr. Biogr. 1, S. 109ff.; Unsere Heerführer 1 (1917); Österr.-Ungarns letzter Krieg, 1914–18, 1929–38; Enc.It.; Uhlirz, s. Reg.

**Borsos Josef**, Maler, \* Veszprém, 20. 12. 1821; † Budapest, 19. 8. 1883. Stud. in Wien, wo er sich mit seinen Gemälden einen guten Ruf erwarb. Seine Frauenporträts und Genreszenen machten ihn zu einem der sympathischsten Biedermeierkünstler.

W.: Leányok a bál után (Mädchen nach dem Ball); Bor, asszony, szerelem (Wein, Weib, Liebe); Krizis egy művész életében (Krise im Leben eines Künstlers)  
L.: Uj Idők 2, S. 1032; Révai 3, S. 584.

**Boschetti Viktor**, Musiker. \* Frankfurt a. M., 23. 8. 1871; † Wien, 12. 4. 1933. Stud. in Prag und am Wr. Konservatorium; seit 1886 Organist in Wien, 1896–1921 Kirchenkapellmeister bei St. Stephan.

W.: Opern, Singspiele, Messen, Oratorien, Lieder, Kammermusik.

L.: R.P. vom 12. 4. 1933; Frank-Altman.

**Bosetti Hermine**, Sängerin. \* Wien, 28. 9. 1875; † München, 1. 5. 1936. Koloratursängerin, wirkte 1898 in Wiesbaden, 1900/01 an der Wr. Hofoper, dann bis zu ihrer Pensionierung 1924 in München, seit 1925 am Hochschen Konservatorium in Frankfurt a. M., behielt aber ihren Wohnsitz in München.

L.: Eisenberg; Frank-Altman; Thompson.

**Boßhart-Demergel Marie**, (\* ?); † Wien, 11. 11. 1901. Gründerin und Präs. des Ver. für erweiterte Frauenbildung, Begründerin der Mädchengymnasien in Wien.

L.: M.Pr. vom 12. 11. 1901.

**Boßler Marie**, Schauspielerin. \* Bleicherode (Thüringen), 18. 8. 1835; † Graz, 9. 1. 1919. Entstammte einer Schauspielerfamilie, trat zuerst 1849 in Düsseldorf auf, dann in Mainz, Erfurt, Hamburg, 1854–61